

Programm 2012/13

Liebe Freundinnen und Freunde der Volkshochschule Weinfelden  
Geschätzte Damen und Herren

Es freut uns, dass wir auf eine erfolgreiche Saison 2011/12 – das letzte Mal unter der Leitung von Dieter Meile – zurückblicken dürfen. Dem Vorstand ist es auch in der neuen Zusammensetzung gelungen, für die Saison 2012/13 ein vielfältiges und spannendes Programm zusammenzustellen. Auch das neue Gremium arbeitet ehrenamtlich, so dass wir die Veranstaltungen dank der Unterstützung der öffentlichen Hand sowie privater Spenderinnen und Spender zu sehr moderaten Preisen anbieten können.

Reservieren Sie sich die Abende für unsere Anlässe. Jedermann ist herzlich willkommen! Der Vorstand und die Referierenden freuen sich auf Sie und viele interessante und lebhaftige Diskussionen mit Ihnen.

Werner Meier  
Präsident VHS Weinfelden

Wir informieren Sie gerne über unsere Veranstaltungen sieben Tage im Voraus. Senden Sie Ihre Mailadresse an [info@vhsw.ch](mailto:info@vhsw.ch).

Auskunft, Kursanmeldungen und Programme:  
Informationsstelle VHS  
Tel. 071 622 29 03, Dienstag von 19 bis 20 Uhr  
[info@vhsw.ch](mailto:info@vhsw.ch), [www.vhs-weinfelden.ch](http://www.vhs-weinfelden.ch)

Mit Unterstützung von:  
Politische Gemeinde Weinfelden  
Politische Gemeinde Bürglen  
Politische Gemeinde Märstetten  
Politische Gemeinde Berg  
Primar- und Sekundarschule Weinfelden  
LIVE Geschäftshaus, Weinfelden  
SVT Versicherungstreuhand, Peter Schrepfer, Schönenberg an der Thur  
Wolfau-Druck AG, Christof Mühlemann, Weinfelden

Wolfau-Druck AG, Christof Mühlemann, Weinfelden

Wie bereitet sie sich gemeinsam mit der Schweizer Landwirtschaft auf eine weitere Öffnung der Agrarmärkte vor?

Referent: Jürg Maurer, Stv. Leiter Direktion Wirtschaftspolitik, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich  
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

**Henri Matisse – der grosse Meister der Farbe**

Mo 4.3.13 20.00 Uhr  
«Ein junger Maler, der sich vom Einfluss der vorangegangenen Generation nicht befreien kann, schau- felt sich selbst sein Grab.» Diese Einsicht wird ent- scheidend für die künstlerische Entwicklung von Henri Matisse. Bald schon beginnt er sich den Weg zu einer Malerei zu bahnen, die sich löst von der reinen Natur- nachahmung und stattdessen, geprägt von starker see- lischer Empfindungskraft, «innere Visionen» ausdrückt. «Die Farbe atmet», hat Picasso bewundernd über diese Malerei gesagt. Wie die Farben gesetzt werden, das lässt sich mit musikalischer Komposition vergleichen. Darin spiegelt sich das lebensbestimmende Bedürfnis des Malers nach Harmonie.

Referentin: Marie-Theres Scheffczyk, M.A. Dozentin für Kunstgeschichte, Kunstkritikerin, Unteruhldingen  
Ort: Haus zum Komitee, Remisenkeller, Frauenfelderstrasse 16c, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

**Erfolgsrezepte der Schweizer Wirtschaft – sind sie nachhaltig?**

Mo 11.3.13 20.00 Uhr  
Westeuropa und die USA stecken in Staatsschulden, Arbeitslosigkeit, Desindustrialisierung. Die Schweiz kennt dagegen wenige Schwierigkeiten und vor allem solche – hoher Franken –, die eher mit zu grossen Erfolgen zu tun haben. Kann die Schweiz diese Erfolge weiter erzielen? Sind die Rezepte dazu dauerhaft oder gefährdet?

Referent: Beat Kappeler, Dr. h.c. der Universität Basel, ist Kommentator der NZZ am Sonntag und Autor verschiedener Bücher, zuletzt: «Wie die Schweizer Wirtschaft tickt» (NZZ-Verlag)  
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

**Mehr als ein Abenteuer**

Mo 18.3.13 19.30 Uhr  
Der gelernte Schreiner Geselle Klaus Deckenbach verpflichtet sich mit einem Bündel an Habseligkeiten für drei Jahre auf die Walz zu gehen. Er lernt einen alternativen und «durchgeknallten» Lebensstil kennen. Er arbeitet in St. Gallen und Hüttlingen. Doch völlig unvorhergesehen kommt er in fünf Jahren durch 40 verschiedene Länder. Dabei wird er bestohlen, überfallen und landet im Gefängnis. Krisengebiete, Wurmerkrankungen und Malariaanfalle bedrohen seine Gesundheit und sein Leben. Ausführliche Tagebuch- aufzeichnungen beschreiben Heilungen, Begegnungen mit Menschen, der Natur und sich selbst in der Ein- samkeit. Lesungen, Erzählungen, Bilder, Musik, Rätsel und Ausstellungen machen diesen Abend zu einem abwechslungsreichen, spannenden und humorvollen Kulturgenuss.

Referent: Klaus Deckenbach, Kultur- und Bildungs- referent, D-Höchstädt  
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

**Kunstoffahrt nach St. Gallen**

Sa 20.4.13  
Lauter St. Galler Highlights stehen auf dem Pro- gramm. Da ist die hochberühmte Stiftsbibliothek, in ihrer beschwingten Heiterkeit ein Hauptwerk des Rokoko. Da ist mit pompöser Doppelturmfassade die Kathedrale, letzte bedeutende Schöpfung des Rokoko dieser Gattung in Europa. Und da ist schliesslich, als faszinierender Gegensatz dazu, das Sitterwerk. Im Aus- stellungsraum der dortigen Giesserei stehen Gipse und Güsse des im August 2012 verstorbenen hoch- angesehenen Schweizer Bildhauers Hans Josephsohn. Bei der Führung durch die Giesserei wird ein Fach- mann das komplizierte Verfahren des Giessens von Plastiken erklären.

Referentin: Marie-Theres Scheffczyk, M.A. Dozentin für Kunstgeschichte, Kunstkritikerin, Unteruhldingen  
Kosten: Fr. 80.– (Busfahrt, Eintritte, Führungen)  
Anmeldung: Informationsstelle VHS, Tel. 071 622 29 03, Dienstag 19–20 Uhr, oder per Mail: [info@vhsw.ch](mailto:info@vhsw.ch)

**Geschichte «Chevrolet»**

Mo 29.10.12 20.00 Uhr  
Louis Chevrolet, 1878 in La Chaux-de-Fonds geboren, hat 1911 die Automarke Chevrolet mitbegründet und ihr seinen Namen gegeben. Chevrolet ist heute Teil des General-Motors-Konzerns und die weltweit viertgrösste Automarke. Ihrer schweizerischen Wurzeln wurde im vergangenen Jahr anlässlich der 100-Jahr-Feiern ge- dacht. Der Vortrag schildert einen interessanten Ab- schnitt der Industriegeschichte, aber auch, welche Rolle der junge Schweizer Auswanderer Louis Chevrolet in den Anfängen des Automobilzeitalters spielte. Der Re- ferent hat 2011 eine Biografie verfasst und gilt weltweit als kompetenter Kenner des Automobil-Pioniers.

Referent: Martin Sinzig, Wirtschaftsjournalist/Autor, Berg  
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

**Unser Land hat eine nützliche Armee**

Mo 5.11.12 20.00 Uhr  
In Zusammenarbeit mit der Offiziersgesellschaft Bodensee  
Der Titel des Referats von Divisionär Hans-Peter Keller- hals scheint sehr provokativ formuliert. Der Komman- dant der Ostschweizer Territorialregion 4 ist aber nicht als Provokateur bekannt, sondern eher als Mensch, der sich mit seiner Aufgabe identifiziert und die Rolle der Armee in unserem Land und den Nutzen unserer Armee für unser Gemeinwesen reflektiert. Ein klares Schwer- gewicht seiner Ausführungen wird beim eigenen Auf- trag, beim Nutzen seines eigenen Verbandes liegen. In einer Nutzwertanalyse geht es um weiche Faktoren, welche eine Entscheidung begründen oder herbeifüh- ren sollen. Divisionär Kellerhals wird versuchen, seine These mit Beispielen aus unserer Region zu belegen.

Referent: Divisionär Hans-Peter Kellerhals  
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

**Wer hat Angst vor Joseph Beuys?**

Mo 12.11.12 20.00 Uhr  
Joseph Beuys, ursprünglich viel geschmäht und längst immer mehr gepriesen, bekommt ständig grössere Aktualität. Einer seiner zentralen Sätze lautet: «Eine Ge- sellschaftsordnung wie eine Plastik zu formen, das ist

meine und die Aufgabe der Kunst.) Mit diesem (erweiterten Kunstbegriff) verbindet Beuys die Zielvorstellung der (sozialen Plastik), das meint eine Gesellschaft, in der jeder sich in den verschiedenen Lebensbereichen um klare Einsichten und um menschliches Verantwortungsgefühl für das Ganze bemüht.

Referentin: Marie-Theres Scheffczyk, M.A. Dozentin für Kunstgeschichte, Kunstkritikerin, Unteruhldingen  
Ort: Haus zum Komitee, Remisenkeller, Frauenfelderstrasse 16c, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

### Ein Blick aufs (Un-)Wesentliche – Astronomie und Astrofotografie

Mo 26.11.12 20.00 Uhr Seit Menschengedenken weckt der Nachthimmel eine Faszination und Ehrfurcht in uns. Auch heute noch, 400 Jahre nach Galileo Galilei, stossen Forscher immer wieder auf neue Phänomene. Unser Nachthimmel scheint unwesentlich zu sein, und der natürlich dunkle Himmel wird leider an vielen Orten durch Beleuchtungsanlagen aufgehellert und ist nicht mehr in seiner vollen Pracht zu sehen. Welch faszinierende Objekte die Himmelskulisse jedoch zu bieten hat, zeigt Fabian Neyer zu Beginn seiner Präsentation. Als Schwerpunkt stellt er eine besondere Art der Himmelsbetrachtung vor, die Astrofotografie. Mit dieser Technik gelingen faszinierende Bilder, welche Galaxien, Sternennebel und andere wesentliche Strukturen in einem neuen Licht erscheinen lassen.

Referent: Fabian Neyer, Geophysiker, Dübendorf  
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

### Nanotechnologie – Alltag, Visionen und Fiktionen

Mo 10.12.12 20.00 Uhr Der Nanometer, der millionste Teil eines Millimeters, ist der technologisch relevante Massstab, von dem sich viele so viel versprechen. Was macht diesen Massstab so verheissungsvoll? Die Antwort liefert wieder einmal die Natur. Die Natur hat durch Evolution für unzählige Herausforderungen perfekte Lösungen entwickelt, deren Basis oft Nanostrukturen sind. So verdankt zum Beispiel der Gecko seine herausragenden Klettereigenschaften ausgeklügelten Oberflächenstrukturen im Nanometerbereich.

Im Vortrag wird anhand anschaulicher Beispiele gezeigt, wie Wissenschaftler und Ingenieure den Nanometermassstab nutzen, um neue innovative Materialien und Strukturen zu entwickeln.

Referent: Dr. Pierangelo Gröning, Direktionsmitglied, EMPA Dübendorf  
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

### Agrarzyklus

#### Möglichkeiten und Grenzen einer Schweizer Qualitätsstrategie im Lebensmittelbereich für die Ernährungswirtschaft im Kanton Thurgau

Mo 7.1.13 20.00 Uhr Worum geht es bei der Qualitätsstrategie der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft? Wo steht der aktuelle Prozess? Wie geht es weiter? Und wie wird diese Branchenstrategie vom Bund unterstützt? Das Bundesamt für Landwirtschaft hat den bisherigen Strategieprozess moderiert und koordiniert die weiteren Arbeiten zur Qualitätsstrategie. Das Referat stellt die Chancen und Hemmnisse bezüglich der Qualitätsstrategie vor. Zudem wird aufgezeigt, welche Bestrebungen in einigen Nachbarländern in Sachen Positionierung der Agrarprodukte im Gange sind. Und schliesslich soll ein Bezug zur Land- und Ernährungswirtschaft im Kanton Thurgau hergestellt werden.

Referent: Patrick Aebi, Leiter Sektion Qualitäts- und Absatzförderung Bundesamt für Landwirtschaft, Bern  
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden  
Kurskarte: Fr. 25.– (2 Abende); Einzeleintritt: Fr. 15.–

### Lichtmalerei – wie kommt das Licht ins Bild?

Mo 7.1.13 Mo 14.1.13 Mo 21.1.13 Mo 4.2.13 Mo 11.2.13 Mo 18.2.13 Mo 25.2.13 jeweils 19.00–21.30 Eine Häuserwand steht ganz im Sonnenlicht, eine andere im Schatten. Wie es möglich ist, ein so strahlendes Licht auf Papier oder auf eine Leinwand zu zaubern? – Anhand von Bildern bekannter Künstler und Künstlerinnen werden wir uns mit der Darstellung von Licht auseinandersetzen. Wir werden Bilder gemeinsam analysieren, um der speziellen Anwendung und Kombination der Farben auf die Spur zu kommen. Übungen aus der Farbenlehre helfen bei der Darstellung von Licht weiter. Die gewonnenen Erfahrungen setzen wir praktisch in Bildern um. Dabei beschäftigen

uns zum Beispiel folgende Fragen: Wie bringe ich eine Kerze auch bei Tageslicht zum Leuchten? Wie verhält es sich mit warmem und kaltem Licht? Wie bringe ich Licht in eine spannende Komposition? – Später können auch Fotos oder Bilder aus Zeitungen und der Phantasie verwendet werden. Dieses Seminar hat zum Ziel, das Gespür für Farbmischungen zu sensibilisieren und durch theoretisches Wissen und Erfahrung zu stärken.

Kursleiterin: Eveline Cantieni, Künstlerin, Dozentin für Kunst und Design  
Ort: Sekundarschulhaus Pestalozzi, Rathausstrasse 22, Weinfelden  
Kosten: Fr. 175.– und Fr. 20.– Materialkosten, total Fr. 195.–. Anzahl Teilnehmende: max. 16  
Anmeldung: Informationsstelle VHS, Tel. 071 622 29 03, Dienstag 19–20 Uhr, oder per Mail: info@vhsw.ch

### Winterstrategie von Säugetieren

Di 8.1.13 20.00 Uhr Veranstalter: Jagd Thurgau  
Um im alpinen Hochgebirge den Winter zu überstehen, braucht es besondere Fähigkeiten. Das Überleben in diesen Regionen ist eine Extremlistung des Tierreichs. Ein Leben in dieser Kälte braucht sehr viel Energie und Nahrung ist fast keine vorhanden. Einige Tiere lassen ihre Organe schrumpfen, um mit weniger Nahrung auszukommen, andere versinken während Monaten in einen tiefen Winterschlaf. Rothirsche gehen in besonders kalten Winternächten in einen Stand-by-Modus. Viele kleinere Säugetiere bewegen sich nicht auf, sondern unter dem Schnee. Dort herrscht ein stabiles Klima mit einer konstanten Temperatur um den Gefrierpunkt.

Referent: Dr. Jürg Paul Müller, ehem. Direktor Bündner Naturmuseum, Chur  
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden  
Eintritt: frei

### China nach dem Parteikongress – Zukünftige Weltmacht?

Mo 14.1.13 20.15 Uhr In Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Thurgau  
In China hält die Kommunistische Partei im Herbst 2012 ihren 18. Parteitag ab. Es wird nicht nur ein neues Führungsgremium gewählt, sondern es werden auch wichtige inhaltliche und wirtschaftliche Entscheidungen für die nächsten zehn Jahre getroffen. – Peter Achten

ist durch seine journalistische Tätigkeit, u.a. für SF und SR DRS, ein profundes Kenner der asiatischen Welt.

Referent: Peter Achten, Peking  
Ort: Rathaus-Saal, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

### Syrien: Vom Volksaufstand zum Flächenbrand?

Fr 8.2.13 20.00 Uhr Schon wenige Wochen nach dem Beginn der syrischen Revolution im März 2011 haben sich ausländische (Akteure) wie Saudi-Arabien, die Türkei und Russland eingemischt. Sie haben unterschiedliche geostrategische Interessen. Die (Ideale) der Revolution spielen keine Rolle mehr. Längst tobt ein Stellvertreterkrieg, der zu eskalieren droht und auch andere Staaten der Region erfassen könnte.

Referent: Michael Wrase, Nahostkorrespondent für diverse Zeitungen, u.a. Thurgauer Zeitung, NZZ  
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

### «Ein amerikanisches Doppelduell»

Mo 11.2.13 20.00 Uhr In Zusammenarbeit mit der Regionalbibliothek Weinfelden  
Karl May lebt auf in Wort und Musik. Der Schauspieler Markus Keller liest «Ein amerikanisches Doppelduell – Eine spannende Erzählung mit Winnetou und Old Shatterhand». Die weite Prärie, Halunken, Gauner und Trapper, weisse Soldaten und weisse Rothäute mit ihrem siebten Sinn faszinieren immer noch.

Referent: Markus Keller, Schauspieler, Frauenfeld  
Ort: Regionalbibliothek, Freie Strasse 4, Weinfelden  
Eintritt: Fr. 15.–

### Agrarzyklus

#### Die Migros im Spannungsfeld zwischen dem Einkaufstourismus und der Partnerschaft mit der Schweizer Landwirtschaft

Mo 18.2.13 20.00 Uhr Die Auswirkungen des grassierenden Einkaufstourismus betreffen die ganze Wertschöpfungskette der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. Welchen Beitrag leistet die Migros, um die Konsumenten von Schweizer Produkten zu überzeugen? Mit welchen Strategien behauptet sie sich in einem starken Konkurrenzumfeld?